

Minutenlanges Applaus für Beethoven-Konzert

Thüringen Philharmonie Gotha und Bündler Kantorei spielten Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur und Messe in C-Dur in der Pauluskirche

VON LUKAS SCHMIEDEKAMP

■ **Bünde.** Werke von Ludwig van Beethoven standen auf dem Programm des Konzerts in der Pauluskirche. Es herrschte reger Besucherandrang. Mehr als 500 Gäste waren gekommen, um sich das Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur, aufgeführt von der Thüringen Philharmonie Gotha, und die Messe C-Dur für Soli, Chor und Orchester, gesungen von der Bündler Kantorei, anzuhören.

Das Konzert fand in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kirchenmusik in Herford statt und war Teil einer künstlerischen Reifeprüfung im Fach Klavier. Die Pianistin Olga Minkina stammt aus St. Petersburg und hat an der Herforder Hochschule ihren Bachelor- und Masterabschluss im Fach Kirchenmusik gemacht. Jetzt studiert sie im Hauptfach Klavier.

Virtuos tanzten ihre Finger im ersten Satz Allegro über die Tasten, bevor die Thüringen Philharmonie Gotha das Hauptthema eröffnete. Im zweiten Satz, Adagio un poco mosso, spielen die Streicher zunächst gedämpft und trugen das Thema choralähnlich vor. Schwebend übernahm schließlich das Klavier die Begleitung. Den Schlusssatz Rondo Allegro leitete Minkina mit rasantem Spiel ein. Langsam verhallte das Klavierspiel, das Orchester übernahm mit einem verkürzten Hauptthema und kehrte musikalisch



Regler Andrang: Kein Platz blieb frei in der Pauluskirche. Nach dem Konzert dankten die Besucher mit minutenlangem Applaus.



Eindrucksvoll: Die Thüringen Philharmonie Gotha unter Leitung von Hans-Martin Kiefer.

zum Anfang zurück, bevor das Stück triumphal seinen Schluss fand.

Im zweiten Konzertteil wurde die Messe C-Dur für Soli, Chor und Orchester von der Bündler

Kantorei vorgetragen. Als Solisten wirkten Susanna Martin im Sopran, Uta Grunewald im Alt, Wilhelm Adam als Tenor sowie Andreas Jören als Bass mit. Die Gesamtleitung lag in Händen



Stimmgewaltig: Die Bündler Kantorei sang die Messe C-Dur für Soli, Chor und Orchester, begleitet von der Thüringen Philharmonie Gotha. Als Solisten wirkten mit: Susanna Martin (Sopran), Uta Grunewald (Alt), Wilhelm Adam (Tenor), Andreas Jören (Bass).

FOTOS: SCHMIEDEKAMP

von Hans-Martin Kiefer.

Die Altistin Uta Grunewald ist Preisträgerin des VDMK-Gesangswettbewerbes und Richard Wagner-Stipendiatin. Sie studierte in Lübeck und Stuttgart.

Schon während ihres Studiums debütierte sie in Hamburg in der Hauptrolle bei der Uraufführung der Oper „Eisbruch-Herzrot“. Der Tenor Wilhelm Adam ist in Frankfurt am Main gebo-

ren, begann mit einem Chemiestudium und nahm während dieser Zeit gelegentlich Gesangsunterricht bei dem Tenor Christian Elsner. Nach dem Studium wechselte er nach Hannover

und promovierte 1999 in den Fächern Gesang und Musiktheorie.

Nach dem Konzert lobten die vielen Besucher die Musiker mit minutenlangem Applaus.